Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 1[illegible]

Nummer 1 | Sonntag den 1. Januar 1933 | 32. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 31. Dezember 1932.

— Der Betriebsleiter des hiesigen Gaswerkes Herr Hermann Enderlein tritt am heutigen Tage in den Ruhestand. In Gegenwart der Beamten und Angestellten der Gemeinde wurde Herr Enderlein von Herrn Bürgermeister Richter in ehrender Weise unter Würdigung seiner Verdienste um die Verwaltung des Werkes verabschiedet. Herr Gasmeister Enderlein verwaltete das Gaswerk seit 1914 und wurde bei Uebernahme des Werkes in das Eigentum der Gemeinde am 1. Januar 1919 in den Gemeindedienst übernommen. Mögen Herrn Enderlein viele Jahre eines gesegneten Ruhestandes beschieden sein. Wie wir erfuhren, wird die Gasmeisterstelle aus Gründen der Wirtschaftlichkeit des Werkes nicht wieder besetzt. Als Schlosser wurde Herr Fritz Berger eingestellt, der den Betrieb führt und auch das Ablesen der Gasmesser besorgt.

— Mit Ablauf des Jahres tritt auch das bisher tätige Gemeindeparlament ab. Während es sich bisher zusammensetzte aus 10 Vertretern der S.P.D., 7 Vertretern der bürgerlichen Parteien und 2 Vertretern der K.P.D. ist die neue Zusammensetzung so: 10 Vertreter der S.P.D. bleiben, die K.P.D entsendet 3 Vertreter, in die übrigen 6 Sitze teilen sich Vertreter der bürgerlichen Liste und Vertreter der N.S.D.A.P. Die ausscheidenden bürgerlichen Vertreter sind die Herren Artur Uhlig als Gemeinderatsmitglied, Fritz Gründer, Hermann Leonhardt, Max Lesche und Bruno Urlaß. Die genannten Herren sind teils 20 Jahre lang Mitglied des Ortsparlaments gewesen. Wieviel Zeit, wieviel Kraft und wieviel Geld haben sie geopfert und daneben wieviel Aerger und Verdruß haben sie gehabt; denn allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die auch der Stadtvater nicht kann. Aufrichtiger und herzlicher Dank seitens der Wählerschaft sei den Herren beim Scheiden aus der Stätte öffentlichen Wirkens gesagt für all die Treue und Uneigennützigkeit im Dienste der Gemeinde. Mögen die drei wiedergewählten Vertreter der bürgerlichen Liste die Herren Oskar Thieme, Paul Röffel und Paul Habedank, die in vorstehendem Danke eingeschlossen sind, recht große Erfolge zum Segen unserer Gemeinde buchen können.

— Der Wandkalender für 1933 ist der vorliegenden Nummer der „Ottendorfer Zeitung" beigefügt. Wir wünschen, daß dieser Kalender unseren Lesern, Mitarbeitern und allen Geschäftsfreunden recht viele Tage des Erfolges und der Freude verzeichnen möge. Alle Tage kann nicht Sonnenschein sein, aber das Hoffen auf möglichst recht viele solcher Tage muß doch beim Jahresbeginn aufrecht erhalten werden, um die Herzen zu stählen zum neuen Kampfe, den jeder Tag des Lebens mit sich bringt.

Zur Förderung des Wohnungsbaues

Das Sächsische Gesamtministerium hat eine Verordnung erlassen, wonach die Rückflüsse aus Baudarlehen, die der Landeswohnungsverband sowie die Gemeinden und Bezirksverbände aus ihrem Wohnungsbauanteil an der Aufwertungssteuer ausgeliehen haben, bis auf weiteres dem Landeswohnungsverband sowie den gemäß den Landesgrundsätzen über Baudarlehen zuständigen Verteilungsstellen überlassen bleiben. Die Rückflüsse dürfen, soweit sie den Verteilungsstellen überlassen werden, vom 1. April 1933 an nur zur Erfüllung bereits bestehender rechtsverbindlicher, aus den Rückflüssen zu deckender Verpflichtungen, zur Gewährung von Miet- und Zinszuschüssen sowie zur Gewährung von Instandsetzungsdarlehen beim Altwohnraum verwendet werden. Der Landeswohnungsverband hat, abgesehen von den zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen notwendigen Mitteln, die Rückflüsse zur Förderung der Neubautätigkeit zu verwenden. Die einzelnen Maßnahmen bedürfen der Zustimmung des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums

Steinkohlen-Schiedsspruch abgelehnt

Dresden. Der Schiedsspruch für den sächsischen Steinkohlenbergbau ist von den Gewerkschaften abgelehnt worden. In den nächsten Tagen sollen neue Verhandlungen in Berlin stattfinden.

Vorläufige Weiterführung der Meißner Jutespinnerei

Dresden. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist nach der Verhandlung im Reichswirtschaftsministerium, an der auch die Sächsische Regierung beteiligt war, vom Aufsichtsrat der Braunschweigischen Aktiengesellschaft für Jute- und Flachsindustrie beschlossen worden, das Werk Meißen zunächst bis zum 31. Januar 1933 mit der annähernd gleichen Belegschaft weiterzuführen. Die Verhandlungen werden fortgesetzt mit dem Ziel der Sächsischen Regierung, das Werk Meißen dauernd aufrechtzuerhalten.

Wiederaufnahme des Dresdner Luftverkehrs

Dresden. Die Deutsche Lufthansa teilt mit, daß der seit Herbst unterbrochene Luftverkehr mit Dresden auf der Strecke Berlin—Dresden—Prag—Wien und zurück am 2. Januar wieder in Betrieb genommen wird. Von diesem Tag an können auch wieder Luftpostsendungen aufgeliefert werden.

Dresden. Selbstmord. Der in der [illegible] wohnhafte Studienrat Dr. Breitfeld tötete sich durch einen Schuß ins Herz. Als Grund des Selbstmordes des 50jährigen Mannes wird anhaltende Krankheit angegeben.

Freital. Arbeitsbeschaffungspläne. Die Stadtverordneten genehmigten ein großzügiges Arbeitsbeschaffungsprogramm durch Kanalisationsarbeiten im Plauenschen Grund; die Kosten belaufen sich auf etwa 1 300 000 RM.

Pirna. Ein Bürgermeister vermißt. Der 56 Jahre alte Bürgermeister Richard Jähnichen aus Rathen wird seit dem 28. Dezember vermißt. Er ist zuletzt am Mittwochmittag bei der Amtshauptmannschaft Pirna gesehen worden.

Bautzen. Der zweite Einbruch. Vor Weihnachten waren Einbrecher in ein Grundstück in Quatitz eingestiegen und hatten nachher das Haus in Brand gesteckt, das aber gerettet werden konnte. Jetzt sind nachts zweifellos dieselben Täter in das gleiche Anwesen eingebrochen und haben den größten Teil der Hühner gestohlen. Auf der Scheunentenne lagen am Morgen noch 17 tote Hühner, denen man den Hals umgedreht hatte; es fehlen etwa 50 Stück Geflügel.

Zittau. Im Beruf gestorben. Das älteste Mitglied der Zittauer Stadtkapelle, der Hornist Heinrich Steinhäuser, wurde mitten in seiner beruflichen Tätigkeit vom Tod ereilt. Kurz vor der Theateraufführung im „Lindenhof" überfiel ihn eine Ohnmacht. Man brachte ihn in die Garderobe, wo er kurz darauf infolge Herzschlags verschied.

Zahlungseinstellung der Oberlausitzer Wirtschaftsgenossenschaft

Zittau. Die Oberlausitzer Wirtschaftsgenossenschaft e. G. m. b. H. in Zittau, die über 48 Zweigniederlassungen in der Amtshauptmannschaft Zittau verfügt, hat sich gezwungen gesehen, ihre Zahlungen einzustellen. Es wird ein gerichtliches Vergleichsverfahren angestrebt. Der Grund der Zahlungseinstellung liegt hauptsächlich darin, daß Spareinlagen in großem Umfang zurückgefordert und dadurch der Genossenschaft die flüssigen Mittel entzogen worden waren. In der Woche vom 8. bis 14. Januar 1933 sind bezirksweise Sparer- und Mitgliederversammlungen in Zittau, Großschönau, Reichenau und Hirschfelde vorgesehen. Eine Versammlung der Warengläubiger soll nach Zittau einberufen werden. Der Vergleichsvorschlag kann erst nach Aufstellung der Bilanz unterbreitet werden. Die Inventuraufnahmen sind im Gange.

Grimma. Selbstmord. Im hiesigen Stadtwald erschoß sich der 36 Jahre alte Melker Paul Hübner, der in Großsteinberg bei einem Landwirt in Arbeit gestanden hatte. Hübner, der in Scheidung lebte, hatte wöchentlich eine bestimmte Summe als Unterhalt für seine Familie zu zahlen. Da sein Einspruch erfolglos geblieben war, scheint der Mann freiwillig in den Tod gegangen zu sein.

Leipzig. Alle Amnestierten entlassen. Die Entlassung der Strafgefangenen in Leipzig auf Grund der Amnestieverordnung ist nun vollständig durchgeführt. Vom der Reichs- und Landesamnestie wurden 97 Gefangene betroffen, darunter drei Frauen, die sämtlich auf freien Fuß gesetzt wurden.

Leipzig. Mutter und Kind gasvergiftet. Der heimkehrende Schlosser Gottfried fand in seiner Wohnung seine Frau und seine fünfjährige Tochter durch Gas vergiftet tot vor. Es wird angenommen, daß die herzkranke Frau beim Kochen einen Anfall erlitt und das überkochende Wasser die Flamme löschte und das Gas ungehindert ausströmen konnte.

Bad Lausick. Zuchthäusler entwichen. Zwei Insassen des hiesigen Amtsgerichtsgefängnisses, von denen einer zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, durchstießen nachts die Decke ihrer Zelle, ließen sich vom Dachboden aus mit einer Wäscheleine hinab und konnten entkommen.

Frohburg. Erdichteter Raubüberfall. Wie gemeldet, wollte der verheiratete Sohn des Bäckermeisters Max Teichert aus dem Bahnhof Kieritzsch zwischen Lobstädt und Bahnhof Kieritzsch von zwei Wegelagerern überfallen worden sein. Wie wir erfahren, hat der angeblich Ueberfallene diesen Raubüberfall erdichtet und dies auch der Gendarmerie gegenüber zugegeben.

Chemnitz. Anerkennung des Reichspräsidenten. Reichspräsident von Hindenburg hat an Kommerzienrat Döhner-Chemnitz aus Anlaß seines Ausscheidens aus der Wirkwarenfabrikantenvereinigung in Chemnitz ein Anerkennungsschreiben gerichtet. Ein gleiches Schreiben ist Kommerzienrat Döhner vom Reichswirtschaftsminister Warmbold zugegangen.

Frankenberg. Ein Lebensretter. Beim Spielen auf dem Eis vor Zschopau brach ein achtjähriger Knabe ein. Der Arbeiter Petzold rettete das Kind unter eigener Lebensgefahr vor dem Tod des Ertrinkens.

Stollberg. Liebestragödie. In einem hiesigen Hotel fand man ein aus Chemnitz zugereistes junges Paar mit Bitterkleesalz vergiftet vor. Während der Mann, der Friseur Karl Angebrandt aus Chemnitz eine Stunde später starb, konnte das Mädchen, die Haustochter Gertrud Schillbach aus Chemnitz, in bedenklichem Zustand dem Bezirkskrankenhaus zugeführt werden. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß beide gemeinsam aus dem Leben scheiden wollten, da die Eltern des Mädchens gegen eine eheliche Verbindung waren.

Nach Italien geflüchtet

Dresden, 30. Dezember.

Wie bereits in der Erklärung der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei zum Mordfall Hentsch mitgeteilt wurde, haben die bisherigen Ermittelungen ergeben, daß die drei flüchtigen SA-Leute Schenk, Fränkel und Woicek ins Ausland geflüchtet sind. Es steht jetzt fest, daß sich die Flüchtlinge in Italien aufhalten, wahrscheinlich in Bozen. Wie die Dresdener Blätter übereinstimmend melden, sollen auch die näheren Einzelheiten bekannt sein, wie die Flucht bewerkstelligt wurde.

Auslieferung beantragt

Die Staatsregierung hat sich bereits mit den zuständigen Stellen der Reichsregierung in Verbindung gesetzt, um von der italienischen Regierung die Auslieferung der Flüchtigen zu erreichen. Allerdings steht noch nicht fest, in welcher Form das Auslieferungsbegehren begründet wird, da Italien bekanntlich politische Verbrecher nicht ausliefert. Das Reichsinnenministerium und das Reichsjustizministerum werden an Hand es bisher vorliegenden Materials zu prüfen, ob ein gemeines oder ein politisches Verbrechen in Frage kommt; allem Anschein nach dürfte aber auf ein nichtpolitisches Verbrechen (gemeiner Meuchelmord) hingewiesen werden. Stellt sich aber die italienische Regierung auf den Standpunkt, daß ihrer Meinung nach ein politisches Verbrechen vorliegt, kann die Auslieferung verweigert werden.

Sport

Magdeburg—Leipzig abgesagt. Das für den 1. Januar nach Magdeburg vereinbarte Fußball-Städtespiel zwischen Leipzig und Magdeburg ist abgesagt worden.

Der Schwimmkreis Sachsen im Deutschen Schwimm-Verband hält seinen nächsten Kreistag am 12. Februar in Chemnitz ab.

Auch die Jahreswende ohne Schnee?

Die Geduld der Anhänger des weißen Sports wird in diesem Winter auf eine harte Probe gestellt. Die Weihnachtstage vergingen, ohne daß der von vielen Sportlern so sehnlich erwartete Schnee fiel, und wenn nicht alles trügt, müssen die Skiläufer auch die Jahreswende daheim feiern. Die Aussichten auf baldigen Schneefall sind nach der augenblicklichen Wetterlage noch sehr gering.

Nicht nur die Gastwirte und die auf den Fremdenverkehr eingestellten Bewohner des Erzgebirges, für die gerade die Weihnachts- und Neujahrszeit das Hauptgeschäft zu bringen pflegt, sind in großer Sorge, sondern auch die Wintersportvereine kommen in Schwierigkeiten. Der Terminkalender, der für diesen Winter vorgesehen war, war reichlicher besetzt, als je zuvor, und bei den Verantwortlichen der Vereine und der übergeordneten Organisationen erhebt sich bereits die Frage, wie das große Programm glücklich abgewickelt werden soll, wenn nicht bald der Winter seinen Einzug hält.

Rundfunk-Programm

Sonntag, 1. Januar

Leipzig-Dresden

6,35 Frühkonzert; 8,00 Die Kurrende Eisenach singt; 8,30 Orgelkonzert aus der St. Annenkirche in Annaberg i. Erzg.; 9,00 Glockengeläut der Heldenglocke in Mylau; 9,10 Morgenfeier; 10,45 Ansprache an die deutsche Jugend; 11,30 „Gott, wie Dein Name, so ist auch Dein Ruhm", Kantate von Johann Seb. Bach; 12,30 Mittagskonzert; 14,00 Wenn Schauspieler schwimmen; 14,30 Forellenquintett von Franz Schubert; 15,15 Zur Erinnerung an die Hissung der kurbrandenburgischen Flagge auf Groß-Friedrichsburg an der Goldküste vor 250 Jahren; 15,45 Gesänge aus der Minnesängerzeit; 16,30 Johann-Strauß-Konzert; 17,30 „Der zerbrochene Krug", ein Lustspiel; 18,45 Ausschnitte aus dem Fußball-Länderkampf Deutschland—Italien; 19,30 Gewandhauskonzert; 21,30 Aus Musen-Almanachen der Schillerzeit; 22,15 Nachrichtendienst; anschließend Unterhaltungsmusik.

Kirchennachrichten.

Sonnabend, den 31. Dezember 1932.

Abends 7 Uhr Jahresschlußfeier, anschl. Abendmahlsfeier Kollekte für den allgem. Kirchenfonds.

Sonntag, den 1. Januar 1933.

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.
½ 11 Uhr Kindergottesdienst.